



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Numo. 52. Anno 1664.**

**1664**

Wöchentliche Donnerstags Zeit-  
ung Anno 1664.

Aus Neapolis vom 30. Novembrio.

**D** Gleich jüngst mit den vornehmsten Banditen ein Accord getroffen worden / daß sie sich nach andern Gränzen in Dienst begeben sollten: So scheint doch / daß sie diese Quartier nicht verlassen können / massen sie dann vffs new wieder an verschiedenen Orten große Insolentien verübet / vnd vnter andern 3. Weil von hier einen Edelman mit beyhabender Suite gewlich tractiret / in drey sie 2. von seinen Knechten / so sich zur Gegenwehr stellen wollen / die Köpffe eingeschlagen / vnd bey einem Berg eingeworffen / den übrigen Dienern haben sie einigen die Nase / andern die Nägel von den Fingern vnd dem Edelman selber das eine Ohr abgeschnitten / dessen Mutter aber nackend ausgezogen / vnd gehen lassen / welches / wie sie nach Hause kommen / elend vnd erbärmlich anzusehen gewesen / worüber vnser Vice-Voy gar sehr vff die selben erbitteret worden / vnd zur Stunde viel Völcker zu Ross vnd Fuß ausgeschiekt / solche muthwillige Gäste zu atroppiren / vnd alle andere Banditen zu verfolgen vnd zu dämpfen / da ihnen dann für einen jeglichen / welchen sie lebendig bekommen würden / eine große Summa Geldes gegeben werden sollte.

Rom vom 4. Decemb.

Dieser Tagen hat der Cardinal de Este von allen Cardinaln vnd den vornehmsten allhie seinen Abschied genommen / vmb nach Modena wieder zu gehen. Der Cardinal Chigi / gewesener Pabstl. Legat in Franckreich hat von allen Cardinaln particulier Visite empfangen / wie auch von allen Ambassadeurn vnd ausheimische Ministris. Im übrige wird annoch stricte observiret / daß keine Corisänen oder Huren in den Carossen mehr fahren sollen / bey Straffe der Verbannung aus Rom vnd Verfallung der Carosse / vnd sollen die Manns Personen / so darbey betroffen / vff die Gallereen gesetzt werden / ohne einhige dissimulation oder exception der Personen / wie dis auch seyn möchten.

Num. 52.

Preis.

Preßburg vom 15. Decemb.

Der Herren Ungarischen Magnaten Conferentz zu Wien ist auff eine Com-  
mission ausgeschlagen/ die Grängen zu besichtigen / vnd wo die neuen Fortali-  
cia am bequemsten auffzubawen / in Augenschein zunehmen.

Wien vom 15. Ditto.

Dieser Tagen ist das Ruschenische Regiment Croaten / so vnweit diese  
Stadt in den Quartiren grosse Insolentien verübet / völig costret / vnd das  
Gonzagische neue Regiment zu Fuß / so 2000. Mann stark gewesen / auff 1200.  
repucciret worden. Zu Groß Waradein wird ein Bassa erwartet / die Grän-  
gen außzuzichnen / welches wiederumb Difficultäten abgeben dürfte.

Ein anders vom 17. Ditto.

Ob wohl die Herren Ungarn die gänckliche Erörterung ihrer Gravami-  
num auff einen Landtag zu ort weissen / vnd in zwischen die Abreise wieder vor-  
zunehmen vermeynd gehabt : So seynd sie doch nach vieler Mühe endlich da-  
hin vermocht worden / daß sie sich allgemach zur Ratification des getroffenen  
Friedens bequemet / vnd ihre vorhero angeregete Difficultäten dargegen fahren  
lassen / vnd zwar dergestalt / daß sie nur von Hoffe allein die Vermittelung der  
von den Türcken zugemutheter Huldigung verlangen / dessen sie dann nicht al-  
lein wie billich vertröstet worden / sondern haben auch über daß die Hoffnung er-  
halten / daß unsere Ambassada nach der Ottomanischen Porten fürnimblich da-  
hin gerichtet vnd instructet werden sol / darmit vns mit Demolirung Newhäu-  
sel gratificiret / vnd sie hierdurch aller apprehensionen künfftig besreyet wer-  
den möchten ; Vnd weiln der Feind noch keine Mosche daselbsten eingeführet /  
sondern dem verlaute nach solche zubawen dem Bassa würcklich inhibiret wor-  
den : Als haben die Ungarn darzu guten Mut / vnd lassen ihnen alles wol ge-  
fallen. Zu Verriichtung obgedachter Ambassada ist nunmehr der Herr Graff  
Eckle declariret worden. Vnd darmit man im künfftigen Martio die Abreise  
beschleunigen müge / ist heut ein Vormacher nach Nürnberg / vnd ein Jubelir-  
er nach Außpurg / vmb Ahsfertigung vnd Vberbringung der daselbsten zu die-  
sem Ende angefangenen Arbeit abgeschickt worden. Des obgedachten Herrn  
Ambassadeurs Hoffnadt ist mit 200 Personen beanschnlitzet / vnd hat man die  
gewisse Hoffnung / daß die alte gute Intelligenz mit der Porten wieder werde  
eingeführet vnd ein geruhiger Friede weiter hinaus abgehandelt werden. Was  
süngsthin von Vberschickung 5. Regimenten nach Niederland angereget wor-  
den / continuiret annoch / vnd verlaute / daß 4. zu Fuß vnd 2. zu Pferd im Vor-  
schlage.

Noch

Noch ein anders vom vörigen.

Dieser Tagen haben wir allhie die erfrewte fröliche Zeitung aus Spanien vernommen/ daß Ihre Königl. Majest. dem allda anwesenden Käyserl. Vottschaftler Herrn Grafen von Pöttingen promittiret, künfftigen Frühling die Königl. Spanische Infantin vnd Käyserl. Braut heraus zu schicken/ wie dann auch Ihre Eminenz der Herr Cardinal Colonna schon zu Madrid angelangt/ dieselbe heraus zu begleiten. Der Spanische Niederländische Gubernator Hr. Marquis Castell Rodrigo begehret von Ihrer Röm. Käys. Maj. ihm 12000. Mann überzulassen/ vnd setzo für erste 5000. würcklich/ die auch innerhalb wenig Wochen folgen werden. Vnd ob gleich jüngst vermeldet worden/ ob hette Herr Baron de le Isola die Estats Affairen/ wie auch vnsern Hoff quitiret/ vnd sich nach seinem Vaterlande zur Ruhe begeben: So wil doch ansetzo verlauten/ daß derselbe von Ihrer Röm. Käyserl. Maj. in Qualität einer Envoye nach Spanien verschicket worden. Die Vngarischen Gränzen sollen erster Tagen durch gewisse verordnete Commissarien/ vnd wie am bequemsten die neuen Befestigungen zu erbawen/ in Augenschein genommen werden. Die Vngarischen Herrn Magnates/ nach dem sie denetw allhier angestellten Conferenzen beygewohnt/ vnd alles so proponiret/ ad referendum angenommen/ werden morgen wieder von hier abreisen. Herr Graff Rudolf Kabbatta wird nach Trium Regum mit des Herrn General Heisters Fräulein Tochter Verlager halten. Die Reducirung der Böcker wird ehiffens vor sich gehen. Von diesen sollen 6000. Mann nach denen Spanischen Niederlanden gesandt werden/ welches bey der Nachbarschaft grosse Augen machen wird.

Aliud ab eodem.

Heute ist der ganze anwesende Vngarische Adel mit Ihrer Fürst. Gn. dem Hn. Vngarischen Erzbischoff vnd Regni Palatino nicht die weiberumbte kostbare Sachen/ sondern nur ihre anhero gestrichete Cron zusehen/ in der Käyserl. Schatz Cammer gewesen. Der Käyserl. General Commissarius Freyherr von Hohenfeld sol nebst seelichen General Stab=Personen reformiret werden. Vber Comorra wird vermeldet/ daß zwar die Türcken in Nemshäusel mit Einäschierung ehlicher Dörffer vnd Hinwegführung der Christen ein Zeiland hero übel gehäuset/ nummehr aber mit allein mit brennen nach/ sondern auch die gefangene wieder loß gelassen: so hatte auch der Richter zu Gulla/ der ebenmäßig gefangen vnd wieder erlassen worden/ zu Comorra ausgesaget/ daß der Groß Veper dem Duffen zugeschrieben/ sich ohne der Porten vnd sein Vor-

wis.

wissen solches verüben Muthwillens fernet zu enthale / im widrigen er an Leib  
vnd Leben gestraffet werden solte / worauff die gefangene sofort loß gelassen vnd  
sicher in Newhausen zukommen vnd einzukuffen erlaubet worden.

Wien vom 18. Decemb.

Ihre Excell. Herr Graff Eckle seynd nunmehr zum Käyserl. Botschaff-  
ter nach Constantinopel declariret worden / dessen Aufbruch aber für anfang  
des Martischwerlich wird geschehen können. Man tractet durch Abfertigung  
eines so vornehmen Subjecti als wärellichen Käyserl. geheimten Raths / der-  
gleichen / so viel man weiß / vorhin nie employret worden / zu obligiren vnd nicht  
allein einen beständigen Frieden vnd gute Nachbarschaft / sondern auch die De-  
molirung Newhausen durch denselben zuerhalten / dessen die Buzarn vom Hoff  
Hart veröfflet worden / zumahin man Nachricht hat / daß in bemeldter De-  
bung biß dato noch keine Mosche oder Mahometischer Tempel erbawet / sol-  
ches auch dem Bassa alda expresse verboten worden / woraus vermuthet wird /  
daß die Türcken gegen andere Satisfaction selben Platz zurück gegeben oder zu  
demoliren ihnen vorbehalten wollen. Hochgemeldte Ihre Excell. seynd nun-  
mehr mit Auffrichtung dero Hoffstaets / so in 200. Personen besetzen sol / be-  
schäftiget. Ihre Durchl. der Herr Pfaltzgraff von Sulzbach seynd dieser La-  
gen wegen der im vergangenen Feldzug geleisteten Kriegs Diensten zum Gene-  
ral in Schlessien erkläret / vnd dero selben darbey 4000. Reichthalen bey der  
Schlessischen Cammer angeschaffet worden. Der jüngst nach Pohlen ab-  
gefertigte Käyserl. Gesandter Herr Graff Rinsky hat für selbigen König 4.  
treffliche Reit Kasse mit gestickten Decken zu präsentiren mit genommen / der-  
gleichen auch 4. an Ehrh. Böhern / vnd 4. an Ehrh. Brandenburg abgeschickt  
worden.

Paris vom 19. Dito.

Die Referenten von des Surintendanten Fouquets Proceß haben dieser  
Lagen ihre Concluum eingebracht / worinn einige vff Confiscation dessen  
Güter vnd ewige Banaußzung / andere aber vff Leib vnd Leben gangen / vnd daß  
er entweder gehangen oder geköpffet werden sollen / jedoch sol morgen allererst  
das rechte Urtheil darüber gesprochen werden. Indessen thut er seine That sehr  
berewen / liegt täglich vff hartem Holz / vnd wil nit mehr als Wasser vnd Brod  
geniessen / vmb bey Gott Gnade dardurch zu erwerben. So fastet vnd betet auch  
desofals sehr seine ganze Familie.

N. 1664. Num. 52.

# APPENDIX

## Der Wöchentlichen Zeitung

1664. Von Numero 52.

Aus Rom vom 29. Novembrio.

**W**An redet sich also hier stark wieder vom Herzoge von Mantua/  
daß er selbst nach Paris wolle/ selbigem Könige seine Besung  
Casal käufflichen zu überlassen Monsieur Nini/ des Pabst.  
Hoffs Secretarius vnd Ober. Hoffmeister ist / weiln er sich vnterstan-  
den/ den Pabst von seinem seigen Vorhaben (dem Könige in Franck-  
reich in allem zu gratificiren) wider des Herrn Cardinals Ehi/Wil-  
sen abwendig zu machen/ seiner Charge entsetzt/ vnd der Apt Piccolo-  
mini damit begnadet worden. Vorgestern Abend ist für des Don Au-  
gustini Fenster in einer schönen Musie zu letzt gesungen worden: Ich  
wills einmahl zu Ende bringen/weiln meine vergebliche Hoffnungen  
mich biß daherd nur gar zu lange warten machen/welches den Herrn  
Augusti (als der mit seiner Frauen cyffere / vnd deswegen auch vn-  
längst den Graffen von Fiume aus dem Wege räumen lassen) sehr ver-  
unruhiget/ vnd das vmb so viel desto mehr/weil der Autor dieser Musie  
alsbald nach dem Gesange darvon (mehr geflogen) als gefahren. Zwi-  
schen Spanien vnd Portugal sol ein Friede getroffen seyn / vnd zwar  
mit der Condition / daß Portugal vor die Kriegs. Kosten 1. Million/  
vnd künfftig 100000. Cronen Jährlichen Tribut zahlen / entgegen  
Spanien alle seine präensionses auff Portugal der Prinzesse von In-  
spruck renunciren, diese aber dem Könige in Portugal vermählet wer-  
den solle. Das Mandat / so die sehl: Donna Olimpia wider das Sur-  
schen. Fahren der öffentlichen Huren ehemahl zu wege gebracht / ist  
diese Tage renovirt worden / wornach aber die jenigen / so vor andern  
was können/wenig fragen/in dehme sie sich sich anstatt solcher in Ges-  
seln vnd Senften tragen lassen.

War.

Warschau vom 28. Novemb.

Der Reichstag ist den 26. dieses angangen / **G**ott gebe / daß er glücklich ablauffen möge. Alle Abgesandten von denen Landtagen sollen für des Herrn Cronmarschalls Lubomirsky Person sollicitiren, was sie erlangen werden / steht künfftig zu vernemen. Der Dolbo- ruckh Moskowitzscher General ist ganz gewichen / vnd in die Winter- quartier gangen. Unsere Armee thut dergleichen / daher es allersits still ist / biß die Ströme gefroren.

Aliud Warschau vom 5. Decemb.

Den 28. passato vmb 1. Uhr Nachmittage hat der Herr Groß- Canklerim Senat die Proposition gethan / welche sich allererst vmb 2. Uhr geendiget. Die Vota der Herrn Senatoren seynd biß morgen verschoben / worauff ein privat Consilium bey Ihrer Majest. gehalten worden / ob man der Crakawischen Woywodschafft einen Landtag assigniren solle oder nicht? Der Crakawische Bischoff hat in seinem Voto erwehnet / daß in Abwesen der vornembsten Woywodschaffen dieser jetziger Reichstag nur für einen Landtag gehalten werden könnte / daher selbigen Tages in solcher Materie nichts beschloffen worden. Den 29. Novemb. ist endlich im Rath beschloffen / vff selbigen Land- tag nicht zu Conseriren / weiln sie den ersten zerrissen. Den 1. Decemb. hat der Herr Woywod Crakowsky vnd die meisten Woywoden vnd vornembsten Castellane ihre Vota geendiget. Den 3. esudem ist der Herr Eulmische Bischoff ankommen / hat extra ordinem votiret, welches weiln es pro bono publico & dignitate Principis sehr tiffsin- nig / von männiglich sehr gerühmet worden. Nach ihn haben die übrigen Castellane vnd Officiales auch ihre Vota abgelegt. In der Landboten Stube ist den 2. hufus dieses vorgangen / daß der Plasce- zins kyräumen müssen / weiln er weder Geleit noch Quitanz vff die über ihn erhaltene Bannnition auffweisen können. Den 3. esudem ist in der Landboten Stube ein Schreiben von Sr. Gn. dem Herrn Cronmar- schalln überreicht worden / welches man aber selbigen Tages nicht ver- lesen. Den 4. ist gemeldtes Schreiben nach lang darüber gehaltenen con- trovercken verlesen worden / vnd nach solchem seynd die Landbo-

ten in der Herrn Senatorn: Stube getreten/ darben der Groß: Can-  
keler des Groß Herkogthumbs Littawen votiret / vnnnd nach ihm der  
Vater: Cankeler selbigen Herkogthumbs / folgendes der Schatzmeis-  
ter vnd Cron Hoff Marschall. Darauff hat der Landboten Mar-  
schall bey Ihrer Majest. vmb die Vacantien Erinnerung gethan/wel-  
che auch alsobald publiciret worden / vnd ist vnter andern die Lübelische  
Sändrichschafft dem Herrn Strunsky consecrirt worden / vnd die Do-  
rinische Sändrichschafft dem Herrn Rokitnicke. Das Schreiben des  
Herrn Cron: Marschalln / vnangesehen es sehr beweglich eingerichtet/  
daß nemlich in seiner Person die Freyheit dieser Nation vnterdrückt  
würde / vnd daß man ihm durch Caluminien etwas Schuld gebe / hat  
dennoch keine Commiseration in populo erhalten mügen / sondern  
haben alle angehalten / daß er Recht leiden solte / auff daß kundbar wür-  
de / wer schuldig oder vnschuldig wehre. Herr Penkoslowsky ist allein  
gewesen / so gebeten / daß solches Schreiben verlesen werden möchte:  
So ist auch den 3. hucus von obgemeldetem Herrn Cron: Marschall ein-  
ne Vollmacht einkommen / worinnen er dem Herrn Erzbischoffe / dem  
Crakawischen / Eujawischen / Plosischen / Ermländischen / Premisli-  
schen vnd Culmischen Herrn Bischöffen / Crakawischen vnd Wildni-  
schen Herrn Woywoden die Macht gibe / alles das seinige zu tractiren  
vnd zu schließen / was zu Befriedigung eines beleidigten Herrn von nö-  
then seyn würde / mit dieser annectirten Clausul / daß ihm von obge-  
meldtem Herrn Machthabern zugesaget werden möchte / daß sie nichts  
dergleichen eingehen wolten / was seiner Ehren nachtheilig: Wie sichs  
aber ansehen lesset / wird diese Annexa verursachen / daß gemelte Herrn  
seinetwegen zu concludiren sich nicht vntersehen werden / vnd deswe-  
gen wird die Sache in in trutinam iudicii gelangen. Der Herr Se-  
stolinski machte sich indessen bereit / die Sache seinetwegen in iudicio zu  
defendiren.

Warschau vom 7. Decemb.

Dieser Tagen ist in der Landboten Stube allhie wegen des Vn-  
ter Feldherren Lubomirsky Sache ein grosser Tumult entstanden dar-  
über sie gar mit schlagen an einander gerathen wollen: Es hat aber end-  
lich

lich die Königl. Parley durchgebungen / vnd seynd 6. Personen aus dem Mittel der Ritterschafft deputiret / so denen ex ordine Senatorio adjungiret werden sollen / des Herrn Lubomirsky Sachen zurichten / wie er dann auch schon in contumaciam condemniret, das Decretum aber arrestiret worden. Der Stade Danzig Syndicus hat gar sine gnädige Audientz bey Ihrer Königl. Majest. gehabt / es ist aber alles nur in generalibus bestanden / wird ehilens in gegenwart des Hrn. Groß Canklers weiter Audientz haben / dadann in particulier die Sachen wegen der Stade sollen vntersuchet werden. Der Herr Radziwyskyt bey beiderseits Königl. Majest. in grossen Gnaden / suchet vffs new Restitution seiner Sachen / so in der Stade Danzig auffgebracht worden / sol auch schon etwas drein erhalten haben.

Danzig vom 12. Decemb.

Vorgestern kam ein Expreß aus Warschau anhero mit Zeitung / daß der Reichstag annoch gewehret / vnd der Cron-Marschall vnd Vnter-Feldherr gar einen hartten Stand gehabt / in dehme er abwesend sum infamia & confiscatione honorum omnium condemniret, worüber viel disputirens alda gewesen. Inzwischen aber war die Vermuthung gewesen / daß er dessen allen vngerecht daselbst zu Warschau erscheinen würde / seine Sachen bestens zu adjoustiren, worvon mit nechstem ein mehreres.

Nantes vom 16. Dito.

Dieser Tagen hat man abhier einen Comet. Stern mit langen Strohlen am Firmament des Himmels gesehen / dessen Bedeutung Gott bekandt.

Amsterdam vom 29. Dito.

Nachdehme man lang in zweiffel gestanden von an. vnd Einkunfft der Schiffe aus Frankreich: So hat man endlich gestern durch einen Expreß Zeitung aus Lessel gehabt / daß daselbsten 18. Schiffe vff einmal arriviret / vnd kurz darnach noch 2. Passagierer so am verwichenen Freytag aus Douvres abgefahren / versiren / daß die Englißchen alda 20. Holländische Schiffe auffgebracht.

E N D